

„Lasst uns gemeinsam etwas unternehmen“

Betr.: „Behörde hält an Südvariante fest“ (NWZ vom 19. Juni) und weitere Berichte zum Thema B 212neu

(...) Ich kann es absolut nicht verstehen, wie die von uns gewählten Leute durch ihr Verhalten uns Bürgern noch erheblich mehr PKW- und LKW-Verkehr bescheren wollen, anstatt uns davor zu bewahren. Die von Herrn Delfs genannten Verkehrszahlen machen das doch zur Genüge deutlich.

Danach fahren jetzt auf der Stromer Landstraße 6800 Kfz/Tag und auf der Landesstraße 875 in Richtung Delmenhorst 6500 Kfz/Tag. Durch den Ausbau werden es

aber je nach Streckenführung 25 000 bzw. 24 000 (Stromer Landstraße) und auf der L 875 in Richtung Delmenhorst 22 000 bzw. 20 000 Kfz/Tag mit einem hohen LKW-Anteil.

LESERBRIEFE stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Einkürzungen werden von der Redaktion mit dem Vermerk (...) kenntlich gemacht. Briefe ohne Namen, Unterschrift und Adresse des Verfassers werden nicht abgedruckt.

Hiervon wird der größte Teil der Kraftfahrzeuge durch die Orte Elmelo, Almsloh, Hoykenkamp, Heide und Bookholzberg fahren. Daran wird sich auch nichts ändern,

wenn die Bürgermeisterin und die Politiker auf allen Ebenen sich für den Übergang Mühlenhaus einsetzen, bei dem dann aber immerhin noch 20 000 Fahrzeuge in

Richtung Delmenhorst fahren.

Wenn die Bremer eine Autobahn mit Wesertunnel wollen, dann sollen sie den Mehrverkehr auch gefälligst auf

ihre Straßen fahren lassen und nicht die Nachbarn damit belasten. Ich habe auch Sorge, dass die von Delmenhorst ins Spiel gebrachte Entlastungsachse nur auf Eis gelegt wurde. Irgendwann wird sie dann von dem Delmenhorster Bundestagsabgeordneten Ortel klammheimlich, still und leise mit der Begründung umgesetzt werden, dass Delmenhorst ja im Kfz-Verkehr erstickt.

Liebe betroffene Leute aus der Gemeinde Ganderkesee, wacht auf und lasst uns etwas gemeinsam dagegen unternehmen, so nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark.

Rolf Timmerman
Bookholzberg